

**Rede**  
**Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Verkehr**  
**Dr. Oliver Liersch**  
anlässlich  
**NLM-Mediengespräch**  
**"Sprungbrett Bürgerrundfunk - Ausbildung am Medienstandort Niedersachsen"**  
**18. Februar 2010, 17:00 Uhr,**  
**Leibnizhaus, Hannover**

**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

**Einleitung**

Sehr geehrter Herr Albert, meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Thema „Bürgerrundfunk“ liegt zunächst sehr weit weg von meinem Alltagsgeschäft. Ich hatte mich Anfangs gefragt, ob Ihre Einladung bei mir oder insgesamt dem Wirtschaftsministerium richtig liegt! Die Frage in mein Haus hinein hat mich bestärkt. Eine Zuständigkeit für Bürgerfunk in meinem Ressort gibt es zwar nicht, aber natürlich kümmern wir uns um die medienwirtschaftlichen Belange in Niedersachsen. Darüber hinaus bin ich persönlich als Aufsichtsratsvorsitzender der nordmedia eng in die Medienlandschaft eingebunden. Zur speziellen Frage des Bürgerrundfunks waren die Antworten aus meinem Hause bezeichnend: Niedersächsische Landesmedienanstalt: stimmt, die hat mich ja auch eingeladen; Niedersächsische Staatskanzlei, stimmt auch, denn dort liegt die Zuständigkeit für Medienpolitik; Sozialministerium, stimmt auch, weil dort auch ein Teil der Medienkompetenz liegt, wenn es z.B. um Elternbildung geht; - und das Innenministerium, stimmt auch, denn immer wenn es ernst und gefährlich wird im Bereich der Medien, dann tritt die hoheitliche Gewalt auf den Plan. Aber Spaß beiseite: Mein Haus hat keine offiziellen Berührungspunkte mit dem Thema „Bürgerfunk“.

Darauf kommt es aber auch gar nicht an! Es ist ganz oft so, dass bei der Beschäftigung mit einem Thema Interesse entsteht und Bezüge erkennbar werden, die vorher überhaupt nicht im Blickfeld waren, z.B.:

- **Bürgerfunk und mein Interesse an Meinungsvielfalt – Schutz der Pressefreiheit ist Schutz der Medienfreiheit.**

Als Mitglied der FDP vertrete ich nachhaltig dieses Freiheitsrecht, das wir auch in Form von Parteitagebeschlüssen auf Bundesebene immer wieder vehement diskutieren und verteidigen. Das gilt nicht nur für die freie Berichterstattung von Journalisten und deren herausgehobene Stellung im Informantenschutz und dem Schutz vor Durchsuchung und Überwachung ihrer Redaktionen. Das gilt auch für die Problematik der Presse- und Medienkonzentration. Auch wenn hier zwischen Eigentümern und unabhängigen Redaktionen deutlich unterschieden werden muss, so nutzt es wenig, wenn aufgrund betriebswirtschaftlicher Probleme immer mehr medienwirtschaftliche Akteure fusionieren und nur noch nach außen eine „Meinungsvielfalt“ verkaufen. Das kann funktionieren, muss aber nicht.

Deshalb ist für mich die wettbewerbliche Kontrolle im Bereich der „Meinungsbildenden Wirtschaft“ unentbehrlich! Die Niedersächsische Kartellbehörde ist meinem Haus unterstellt, weshalb mir die Problematik der Medienkonzentration sehr präsent ist. In diesem Zusammenhang erscheint Bürgerrundfunk unter einem ganz anderen Licht! – Hier wird marktunabhängig und von der Basis her Meinungsbildung in und für eine Region betrieben. Ich gestehe ein: Der Bürgerrundfunk wird die Konzentrationsbewegungen nicht kompensieren können. Aber mit 15 unabhängigen Stationen in Niedersachsen tragen Bürgermedien zu einer basis-demokratischen Meinungsbildung quasi flächendeckend bei. Weiter so!

**- Bürgerfunk ist ein spannendes Betätigungsfeld** – In dem Brief, in dem mich Herr Albert zum heutigen Termin eingeladen hat, stand, dass rund 600 junge Menschen jährlich eine persönliche Erfahrung bei einem der niedersächsischen Bürgerfunker machen dürfen. Das ist nicht nur von der Zahl her beeindruckend. Es spiegelt auch das Interesse an Medien, das unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger diesem Kommunikationskanal entgegenbringen. Politische Werte wie Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt mögen da noch gar keine Rolle spielen. Es ist die Faszination, die von der medialen Berichterstattung ausgeht. Ich habe mir die Broschüre „Medien - Bildung – Medienbildung“ angesehen und aufmerksam die Bilder betrachtet. Junge Menschen kann man gar nicht so manipulieren. Den Ausdruck, den ihre Gesichter tragen, ist dermaßen enthusiastisch, so dass der Funke der Faszination auf den Leser überspringt. Völlig unabhängig davon, ob auch nur einer der 600 betreuten jungen Menschen in den Medien seine berufliche Zukunft finden wird. Sie beglücken diese Menschen mit einer Erfahrung, die sie ihr ganzes Leben mit sich tragen werden und ihre Meinung gegenüber medialen Inhalten nachhaltig prägen wird. Auch hierfür meinen Dank!

## **2. Medienstandort Niedersachsen**

In welcher Relation steht nun die Arbeit der Bürgermedien zum Medienstandort Niedersachsen: zunächst einmal Niedersachsen – der Medienstandort hat es nicht einfach im Wettbewerb mit den internationalen und nationalen Hochburgen. Niedersachsen ist ein Flächenland und hat es von daher schon einmal schwer, sich im Bereich der überregionalen Medien zu behaupten. Wir haben keine Medienagglomeration wie beispielsweise Köln. Aber wir haben den NDR. Natürlich hat der NDR einen gewissen Hamburg-Tenor, aber Niedersachsen findet immer stärker statt. Meiner Meinung nach sollte da noch mehr passieren!

Und eines sollte man auch nicht außer Acht lassen, der große Player RTL steht unter Aufsicht der Niedersächsischen Landesmedienanstalt.

Mit der nordmedia – der Mediengesellschaft der Länder Niedersachsen und Bremen – haben wir ein Zentrum für die Medien in Niedersachsen, das sehr gut funktioniert. Die nordmedia verzeichnet derzeit knapp über 1.000 Unternehmen und Selbständige, die im Bereich der Produktion im unmittelbaren Bereich von Rundfunk, Fernsehen und Film tätig sind. Zählen wir die Mitarbeiter dort und beim NDR in Niedersachsen, den Lokalredaktionen der privaten Sender sowie der privaten Rundfunkstationen und den Bürgersendern, so kommen wir auf rund 5.000 Beschäftigte im sehr engen Umfeld des Rundfunks in Niedersachsen. Diese Zahl haben wir den Untersuchungen des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung NIW, Recherchen der NORD/LB und dem Actors-Guide der Nordmedia entnommen.

Ich hatte die Gelegenheit am letzten Freitag anlässlich der Berlinale eine Präsentation der niedersächsischen Medienwirtschaft zu sehen. Dort geht es zwar in erster Linie um den großen Film! Aber ich habe hinter den Präsentationen etwas ganz anderes gesehen! Wir machen weder den großen Film noch die großen Medien, dennoch ohne Niedersachsen wären sie aber nicht so wie sie sind! Roland Emmerich hat seine Spezialeffekte in Deutschland und zwar speziell hier im Norden herstellen lassen. Die 3-D-Technologie von „Avatar“ kommt auch aus Niedersachsen. Der erste Europäische 3-D Kino-Film kommt aus Hannover! Und ohne CLIPSTER von Digital Video Systems in Hannover wären die großen Hollywood Filme in 3D nicht denkbar!

Nehmen wir das alles einmal zusammen, dann sind wir hier im Norden sehr gut aufgestellt, was die Technologie im Umfeld von Medienproduktion betrifft. Das eröffnet Zukunftschancen, aber lassen sie mich darauf später noch einmal eingehen!

## **3. Bedeutung der Ausbildung und Qualifizierung**

Mich interessiert noch ein ganz anders Thema: Wie können wir unsere jungen Menschen für einen Beruf motivieren und entsprechend qualifizieren: Unsere Arbeitsmarktpolitik im Wirtschaftsministerium Niedersachsen steht unter dem Leitmotiv "Auf eigenen Beinen stehen". Wir wollen damit verdeutlichen, dass unsere Arbeitsmarktpolitik auf eine erfolgreiche Förderung und Integration von Beschäftigten und Arbeitslosen **in den ersten Arbeitsmarkt** ausgerichtet ist. Denn nur eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt ist wirklich nachhaltig und kann den Menschen ein Leben ohne Transferleistungen ermöglichen.

Das gilt für Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, genauso wie für Beschäftigte, die durch gezielte Qualifizierung ihre Berufsperspektiven verbessern wollen oder für den Arbeitslosen, der durch ein Praktikum und eine passgenaue Qualifizierungsmaßnahme wieder einen neuen Job findet.

Unsere Strategie „Auf eigenen Beinen stehen: Menschen Chancen eröffnen“ steht auf fünf Säulen. Ich möchte sie hier nur kurz ansprechen und mich auf wenige konzentrieren:

1. Einstellungen in Unternehmen erleichtern (Rahmenbedingungen verbessern)
2. Menschen qualifizieren, Fachkräftebedarf heute und morgen sichern (Weiterbildung, Qualifizierung)
3. Jungen Menschen Chancen geben
4. Arbeitslosigkeit vermeiden – Brücken in Beschäftigung bauen
5. Niedersachsen gründet – neue Firmen, neue Arbeitsplätze

Zur Verdeutlichung möchte ich einige Säulen kurz vorstellen:

### **Zu Säule 2: Menschen qualifizieren - Fachkräftebedarf heute und morgen decken**

Die Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaft liegen in Bildung, neuen Technologien und Innovationen. Nur durch hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, innovative Technologien und intelligente Produkte können wir unsere Position im internationalen Wettbewerb halten oder ausbauen.

Das Wissen und das Können der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören zu den wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens. Sie sind die entscheidenden Faktoren für seine Wettbewerbsfähigkeit.

Qualifizierte Fachkräfte werden heute und in Zukunft gebraucht. Der Bedarf wird aufgrund des strukturellen Wandels mittel- und langfristig auch in Niedersachsen weiter steigen. Die

demografische Entwicklung stellt eine weitere Herausforderung dar. Und eine solide Grundbildung und Grunderfahrung erleichtert es, strukturelle Veränderungen zu bewältigen!

Und zum „qualifizieren“ gehört auch „motivieren“! Der Bürgerrundfunk ist hoch attraktiv für junge Menschen und legt den Grundstein für Motivationen und Interesse. Gerade für die Weichenstellung in wissensintensive Berufe ist diese Grunderfahrung entscheidend.

### **Zu Säule 3: Pakt für Ausbildung und IdeenExpo!**

Junge Menschen von heute sind die Fachkräftekräfte von morgen und eine gute Ausbildung ist die Grundlage für den Start ins Leben sowie die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Wir wollen keine Maßnahmekarrieren, sondern gezielte Unterstützung auf dem Weg in reguläre Arbeit für die, die sie brauchen.

Die Zukunftsperspektiven junger Menschen haben sich in den letzten Jahren positiv entwickelt, weil sich die Chancen für einen Einstieg in Ausbildung und Arbeit deutlich verbessert haben. Neben der guten Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt hat die Jugendarbeitslosigkeit in Niedersachsen vor dem Ausbruch der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise im Herbst 2008 den niedrigsten Stand seit Jahren erreicht und ist durch die Auswirkungen der Konjunkturkrise bislang - im Vergleich zu anderen Bundesländern - nur sehr moderat angestiegen.

Wenn es darum geht, junge Menschen zu begeistern und für Arbeitsplätze der Zukunft zu interessieren, hat Niedersachsen ein ganz hervorragendes Instrument: die Ideen Expo! Ich wünsche mir, dass dieses Instrument weiter wächst und zu einem MEKKA für Schülerinnen und Schüler wird, damit sie sich anstecken lassen können von der Vielzahl an interessanten und zukunftsfähigen Berufen. Und dort gehören auch die Medien hin: denn in der Wissensgesellschaft wächst ihre Bedeutung.

### **Zu Säule 5: Niedersachsen gründet - neue Unternehmen - neue Arbeitsplätze**

Eine aktive Gründungsunterstützung ist Bestandteil einer zukunftsorientierten Arbeitsmarktpolitik!

Niedersachsen ist ein attraktiver Standort für Existenzgründerinnen und Existenzgründer, da junge Unternehmen hier das wirtschaftliche Umfeld vorfinden, um ihre Ideen umzusetzen und sich nachhaltig am Markt zu positionieren. Unternehmensgründungen beleben die Wirtschaft und sind von großem Einfluss auf das wirtschaftliche Wachstum, dessen Dynamik

und die Beschäftigungsentwicklung. Jede Firmengründung oder erfolgreiche Firmenübergabe schafft und sichert zunächst für sich und für andere neue Arbeits- und Ausbildungsplätze und stärkt den Wirtschaftsstandort Niedersachsen.

Daher hat das Niedersächsische Wirtschaftsministerium Ende letzten Jahres in Hannover die Initiative "Gründerfreundliches Niedersachsen" gestartet. Mit den Inhalten der Initiative will das Niedersächsische Wirtschaftsministerium Impulse geben und Mut machen für den Weg in die eigene Selbstständigkeit. Bewährte und neue Instrumente der Gründungsförderung in Niedersachsen sollen die Suche nach neuen Perspektiven wie die der eigenen Existenzgründung unterstützen, gerade unter dem Eindruck der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung und den Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Grade vor dem Hintergrund sich verändernder Medienmärkte kann die Gründung eines neuen Unternehmens sehr interessant sein. In Veränderungsprozessen ergeben sich Marktnischen, die große Unternehmen nicht besetzen können, in denen aber kleine gesund wachsen können - vorausgesetzt, die Businesspläne stimmen!

#### **4. Schlusswort**

Vielleicht habe ich das in meinen Vorreden noch nicht deutlich genug gemacht: Wir befinden uns in einem dramatischen Veränderungsprozess: die Digitalisierung auf allen Ebenen unseres täglichen Lebens verändert alle Bereiche, sei es unser Informationsverhalten, unsere Mediennutzung, unsere Geschäftsprozesse, unsere Kooperationsformen. Dieser grundlegende Wandel trifft die für eine demokratische Gesellschaft so wichtige Informations- und Kommunikationsbranche in ihren Grundfesten, denn komplette Geschäftsmodelle stehen hier auf dem Prüfstein. Hier sind die Auswirkungen bereits deutlich spür- und sichtbar. Doch auch in allen anderen Wirtschaftsbranchen und natürlich in Politik und Verwaltung bietet das Internet und die Netze der nächsten Generation große Chancen, wenn wir die Herausforderungen lösen.

Wir müssen uns vor Augen halten: die Digitalisierung fragt nicht danach, wie das Geschäftsmodell bisher aussah. Plötzlich sieht sich die Redaktion mit nutzergenerierten Inhalten konfrontiert. Verlage fragen sich, wie sie im WorldWideWeb unter Milliarden von Angeboten wahrgenommen werden können. Der Einzelhandel konkurriert mit dem Onlineshopping. Kliniken müssen sich mit allen Formen der Datenübertragung beschäftigen. In die Unternehmen kommt eine Generation Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die selbstverständlich auf vernetzte und Hierarchie arme Kommunikation setzt... Diese Liste

lässt sich fast beliebig fortsetzen und würde doch immer nur einen kleinen Ausschnitt dessen zeigen, was Digitalisierung beeinflusst und verändert.

Eine zentrale Voraussetzung für die Nutzung der Potenziale der Digitalisierung ist die entsprechende Infrastruktur. Das Stichwort lautet hier: Breitband. Leistungsfähige Telekommunikationsnetze revolutionieren unsere Welt in gleichem Maße wie die Erfindung des Buchdrucks oder der Dampfmaschine, nicht laut, sondern leise und Tag für Tag. Das Internet ist schon heute das Betriebssystem unserer modernen Gesellschaft. Es stellt jederzeit abrufbares Wissen zur Verfügung, ermöglicht Konzernen ihre Buchhaltung in Indien über Nacht erledigen zu lassen, 24 Stunden, 7 Tage, 52 Wochen. Damit ist der Zugang zum Internet ein Standortfaktor mit vergleichbarer Bedeutung wie die klassischen Infrastrukturen geworden. Standortentscheidungen sowohl von Unternehmen wie auch Privathaushalten werden in zunehmendem Maße von der Verfügbarkeit leistungsstarker Kommunikationsinfrastruktur abhängig gemacht. Modernste, energieeffiziente Hochgeschwindigkeitsnetze sind somit die Basis des zukünftigen Erfolgs des Wirtschaftsstandortes Niedersachsen. Inhalte und Netze gehören zusammen.

Eine weitere Voraussetzung zur Nutzung der Chancen durch die umfassende Digitalisierung ist die Fähigkeit die Neuen Medien und Techniken auch entsprechend zu nutzen. Das Stichwort lautet hier: Medienkompetenz! Wir müssen unseren jungen Menschen einen sorgfältigen Umgang mit Medien vermitteln und Ihnen die Fertigkeiten geben, sich im digitalen Zeitalter sicher zu bewegen. Ich weiß, dass die Landesmedienanstalt an dieser Thematik ganz intensiv arbeitet, dafür mein Dank!

Mit den Neuen Netzen zeigt sich, was Konvergenz wirklich bedeutet. Diese zutiefst demokratischen Veränderungsprozesse, die durch Web 2.0 eingeleitet werden, dürften den Bürgerfunk überhaupt nicht erschüttern. Sie stehen heute schon jedem Bürger offen gegenüber.

Und wenn ich noch einmal zurückkomme auf die große Zahl von 600 jährlichen integrierten Kontakten zu jungen und erwachsenen Bürgern, so glaube ich, dass die Kompetenz, die beim Bürgerfunk vermittelt werden konnte, eine große und wertvolle Mitgift ist für den Umgang mit Medien und Meinungen in den neuen Netzen. Ich glaube auch, dass aufgrund der hohen Technologieaffinität in Niedersachsen sehr schnell die Chancen gesehen werden, neue Geschäftsmodelle im Bereich der Medien in den Markt zu bringen. Und dort werden nicht nur die bestehen, die schon jetzt einen guten Namen haben. Für viele neue, zunächst kleine aber wachstumsstarke Ideen wird Platz sein. Und dann werden händeringend Menschen gesucht, die mit Kompetenz und Engagement die Aufgaben in diesen neuen Firmen erfüllen.

Meine Damen und Herren! Man muss auch mal die Brille absetzen, die man tagsüber auf hat. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Bürgerfunk und den interessanten Kompetenzen, die dort vermittelt werden, hat mich gefangen genommen. Das persönliche Engagement der Bürgerfunker, ihre politische Aufgabe und ihre Faszination für junge Menschen haben mich begeistert! Ich wünsche den vielen hundert Menschen, die jährlich ihre Erfahrungen beim Bürgerfunk sammeln, dass sie diese für sich beruflich oder privat nutzen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!